

2009

INTERNATIONALE ARBEITSTAGUNG
8.–10. Oktober 2009, Abteilung für Musikwissenschaft/Sound Studies,
Universität Bonn



Das immaterielle Kulturgut Musik im Spannungsfeld von ,Lebenswelt‘ und ,Monument‘

im Rahmen des interkulturellen Forschungsprojektes
„Deutsche Musikkultur im östlichen Europa –
Musikgeschichtsschreibung und Erinnerungskulturen“

Musikwissenschaftliche Forschung basiert in hohem Maße auf dinghaft überlieferten Quellenmaterialien (z. B. Notationsformen, Archivalien, Lebensdarstellungen, Bild- oder Tondokumenten), über die musikkulturelle Phänomene, Ereignisse und Zusammenhänge ‚greifbar‘ werden. Die Phänomene der Musik selbst und der mit ihr verbundenen kulturellen Praktiken erscheinen demgegenüber eher flüchtig und ephemere. – Die Fragestellungen der Arbeitstagung kreisen um eben diese Konstellation der immateriellen und der materiellen resp. medialisierten Erscheinungsformen musikkultureller Praktiken und Diskurse. Vor dem Hintergrund theoretischer Überlegungen zum Spannungsfeld von ‚Lebenswelt‘ und ‚Monument‘ – als einer grundsätzlichen wissenschaftlichen Problemstellung – soll das spezifische Szenario der Musik- und Erinnerungskultur der Deutschen in bzw. aus den ost- und südosteuropäischen Siedlungsgebieten in den Blick genommen und dabei auch der Themenkomplex ‚Flucht und Vertreibung‘ berücksichtigt werden. Ziel ist es, Musik jenseits von Schemata der Hochkultur als ein immaterielles Kultur- und Migrationsgut zu diskutieren, unter Einbeziehung musikethnografischer und volkskundlicher Forschungsfelder entsprechende historische und aktuelle ‚Monumente‘ als mediale Speicher zu erschließen und nach Möglichkeiten der Musikgeschichtsschreibung sowie nach Modellen der musealen Präsentation von Musik (als einer gelebten kulturellen Praxis) zu fragen.

Musicological research is based in large degree on tangible source materials (e.g., notation forms, archival materials, life stories and pictorial or audio documents), through which music cultural phenomena, events and connections become ‘manifest’. In comparison, the phenomena of music itself and its related cultural practices seem rather elusive and ephemeral. – The questions posed in the symposium relate precisely to this constellation of the intangible and the material or respectively medialized manifestations of music cultural practices and discourses. Against the backdrop of theoretical thoughts on the tension field between ‘life world’ and ‘monument’ – as a fundamental scientific problem – the specific scenario of the music- and remembrance culture of the Germans in or originating from Eastern and Southeastern European settlement regions is to be examined, also with consideration of the thematic complex ‘flight and expulsion’. The aim is to discuss music, beyond the boundaries of advanced culture, as an intangible cultural and migrational asset, to open up discussion of it with consideration of corresponding historical and contemporary music-ethnographic and folkloristic ‘monuments’, as medial repositories, and to inquire about possibilities of music history writing as well as about models of the museal presentation of music (as a lived cultural practice).

14.00 Uhr

Erik Fischer, Dirk Kohlhaas, Annelie Kürsten
Begrüßung und Einführung in die Tagung *Words of welcome and introduction*

Donnerstag, 08.10.2009
Thursday, 08.10.2009

Aussagefelder *Fields of statements*

14.30–16.00 Uhr

,LEBENSWELT‘ *‘LIFE WORLD‘*

Gerda Lechleitner (Wien/A)
Das Phonogrammarchiv als ‚Gedächtnisspeicher‘ – Dokumentationsmodelle im Wandel von ‚Text‘ zu ‚Kontext‘

Kerstin Lückner (Berlin/D)
Der neue Blick auf das akustische Ereignis: Leoš Janáček’s ‚wissenschaftliche Reflexionen‘ und ihre philosophischen Wurzeln

Eva Szórádová (Nitra/SK)
Das Inserat als musikhistorische Quelle

Kaffeepause *Coffee break*

16.00–16.30 Uhr

,MONUMENT‘ *‘MONUMENT‘*

Eckhard John (Freiburg/D)
Das ‚Volkslied‘ als ‚Monument‘. Russlanddeutsche Popularlieder als Medien der Erinnerungskultur

Hans-Werner Retterath (Freiburg/D)
Von der ‚Waffe im Volkstumskampf‘ zum Integrationsmedium. Zum Funktionswechsel von Hugo Mosers Liederbuch „Volkslieder der Sathmarer Schwaben mit ihren Weisen“ von 1943

Thomas Radecke (Saarbrücken/D)
‚Monument‘ Musikfest. Erinnerungskulturelle Impulse durch den ADMV in Danzig und Königsberg 1912–1930

16.30–18.00 Uhr

Freitag, 09.10.2009
Friday, 09.10.2009

Musikkulturelle Praktiken und Diskurse *Music cultural practices and discourses*

9.00–10.30 Uhr

ARCHIVBILDUNGEN *ARCHIVE FORMATIONS*

Susanne Ziegler (Berlin/D)
Musikgeschichtsschreibung via Feldforschung: Gustav Küppers-Sonnenberg und seine Balkanreisen

Elisabeth Fendl (Freiburg/D)
„Ehe sie verklingen“ – Johannes Künzig und sein Tonarchiv

Sarah Scholl-Schneider (Augsburg/D)
Biographisches Erzählen und Musik – Beobachtungen aus einem Oral History-Projekt mit sudetendeutschen Vertriebenen

Kaffeepause *Coffee break*

10.30–11.00 Uhr

11.00–12.30 Uhr

STABILISATOREN DER ERINNERUNG *STABILIZERS OF MEMORY*

Annelie Kürsten (Bonn/D)
Der ‚Klang der Heimatglocke‘ – Zur Konstitution und Repräsentation eines auditiven Erinnerungsortes

Miroslava Pejovic (Wien/D)
Erinnerung der Donauschwaben an die Vertreibung, die Flucht und die verlorene Heimat. Flüchtlings-, Lager- und Heimwehlieder als ‚Gedächtnisorte‘

Csilla Schell (Freiburg/D)
Neue und revitalisierte Feste, Bräuche und Traditionen der Ungarndeutschen

12.30–14.30 Uhr

Mittagspause *Lunch break*

2009

INTERNATIONAL SYMPOSIUM
8th–10th October 2009, Department of Musicology/Sound Studies,
University of Bonn

The intangible cultural asset music in the 'life world' and 'monument' field of tension

within the context of the intercultural research project
"German Music Culture in Eastern Europe –
Music History Writing and Remembrance Cultures"

Freitag, 09.10.2009
Friday, 09.10.2009

Spuren kultureller Verortung Traces of cultural localization

14.30–16.00 Uhr

KONTINUITÄTEN/DISKONTINUITÄTEN ○ CONTINUITIES/DISCONTINUITIES

Klaus-Peter Koch (Bergisch Gladbach/D)
Gebrochene Biografien nach Sachsen-Anhalt vertriebener Musiker – Probleme bei
der Entstehung einer Erinnerungskultur

Volker Klotzsche (Hannover/D)
Die Tänze der Ungarndeutschen und ihre Dokumentation bei Karl Horak und Kurt Petermann

Vesna Ivkov (Novi Sad/YU)
*The problem of preserving and presenting of cultural manifestations
and music tradition of the Germans in Vojvodina*

Kaffeepause ○ Coffee break

16.00–16.30 Uhr

BESTANDSAUFNAHMEN ○ STOCKTAKINGS

16.30–18.00 Uhr

Baiba Jaunslaviete (Riga/LV)
Die musikalische Tätigkeit deutscher Vereine im heutigen Lettland

Luba Kyjanovska (Lviv/UA)
Musikalische Aktivitäten des Vereins „Deutsches Heim“ in Lviv.
Zur Kultur nationaler Minderheiten in der Ukraine

Klaus Näumann (Görlitz/D)
Überlieferungsformen von Tänzen bei der Deutschen Minderheit in Polen

Samstag, 10.10.2009
Saturday, 10.10.2009

Immaterialität und Museum Immateriality and museum

9.00–10.30 Uhr

REPRÄSENTATIONEN ○ REPRESENTATIONS

Martin Lücke (Bochum/D)
„Melodien für Millionen“. Musikausstellungen am Beispiel des Schlagers

Joanna Posluszna (Lublin/PL)
*Glossolalia of a dead city. Psychological consideration on a commemorative exhibition
in the cultural centre "Brama Grodzka" in Lublin*

Helmke Jan Keden (Hilden/D)
Repräsentation von Chorkultur in ‚ostdeutschen‘ Landesmuseen – eine Bestandsaufnahme

Kaffeepause ○ Coffee break

10.30–11.00 Uhr

11.00–12.45 Uhr

POSITIONEN, TENDENZEN, PERSPEKTIVEN ○ POSITIONS, TENDENCIES, PERSPECTIVES

Beate Wild (Berlin/D)
Weniger ist mehr – nichts ist alles? Museen und Ausstellungen auf dem Prüfstand

im direkten Anschluss ○
subsequently

Workstattgespräch zu Fragen der musealen Re/Präsentation ○ Workshop discussion on questions of museal re/presentation

unter Beteiligung und mit Statements von ○ with participation of and statements by
Elisabeth Fendl (Freiburg/D),
Witja Frank (Berlin/D),
Henrike Hampe (Ulm/D),
Beate Wild (Berlin/D)
u. A. ○ and others

12.45 Uhr

Abschlussdiskussion ○ Concluding discussion

13.00 Uhr

Ende der Tagung ○ End of the symposium

Änderungen vorbehalten ○ We reserve the right to make alterations

Die Veranstaltung wurde als Arbeitstagung konzipiert. Eine Teilnahme ist darum nur nach
vorheriger Absprache möglich (Kontakt: dmk-oeu@uni-bonn.de). ○ The symposium has
been conceived in the form of a workshop. Participation is therefore only possible by prior
agreement (contact: dmk-oeu@uni-bonn.de).

Interkulturelles
Forschungsprojekt
**Deutsche Musikkultur
im östlichen Europa**

Abteilung für Musikwissenschaft/Sound Studies
Universität Bonn
Adenauerallee 4–6, D-53113 Bonn
T +49 (0) 228 73-95 55
F +49 (0) 228 73-43 01
dmk-oeu@uni-bonn.de
www.dmk-oeu.uni-bonn.de

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung
für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages